

Elternbrief vom 01.11.2011

Liebe Eltern,

ich glaube es nicht! Da bunkert man Schokolade, füllt seine Rotwein, - Tee- und Büchervorräte auf, legt die dicken Socken bereit, plant gemütliche Spieleabende und freut sich bereits auf körperliche Ertüchtigung mittels Schnee schieben und was ist: heiße Luft! Der November ist auch nicht mehr das, was er mal war. Aber dagegen können Sie was tun. Ignorieren Sie einfach diese Unverschämtheit und tun Sie so, als wäre bald Weihnachten. Seien Sie mutig und dekorieren Sie schon mal, kaufen Sie Geschenke (der Staat braucht im Moment jeden einzelnen Ihrer Euros) und fangen Sie vor allem an diesem Wochenende damit an. Denn da verschaffen wir Ihnen ein paar kinderfreie Stunden indem wir am **04. November** den Kindergarten wieder in ein Hotel umfunktionieren. Das hat sich ja bereits herumgesprochen, denn ich habe die Anmeldelisten gesehen und die erinnern eher an eine Jugendherberge: 20 Leute in einem Zimmer, Bad über den Gang und Party bis zum Morgengrauen...

Für alle Neuelter, die ich auch gleichzeitig herzlich willkommen heißen möchte, kurz eine Erklärung: Das Kinderhotel veranstalten wir zweimal jährlich. Kinder ab 3 Jahren können für eine Nacht einchecken und haben einen erlebnisreichen Abend mit ihren Freunden und Erzieherinnen, die ja auch ein bisschen Freunde sind.... Die Übernachtung kostet 20€ und versteht sich all inclusive (sächsisch: als Vollbängsion). Das Geld geht auf das Konto des Fördervereins. Dieser finanziert davon u. a. solche Kleinigkeiten wie Vogelneestschaukel, Sitzmöbel für den Garten, Musikanlage, Beamer, T-Shirts für die Schulanfänger, Waldtage.... Von nix kommt eben nix! Aber wir sichern Ihnen auch einen freien Abend in trauter Zweisamkeit und uns ständig belegte Krippenplätze! Im kommenden Schuljahr müssen wir nicht für 6, nicht für 7, nein für 14 (in Worten: v i e r z e h n!!!) Geschwisterbabys Plätze zur Verfügung stellen! Da haben Außenstehende ja gar keine Chance auf einen Platz bei uns! Erst einmal Danke für Ihre aktive Mitarbeit, aber für die nächste Zeit reicht es nun liebe Eltern!

Da das böse „W“- Wort bereits am Anfang des Briefes gefallen ist, kann ich ja mit diesem Thema fortfahren. Unser Adventsmarkt öffnet in diesem Jahr am **24.11. ab 15:00 Uhr** seine Pforten. Wir haben uns auf Wunsch vieler Eltern für den Donnerstag entschieden, damit dem Besuch anderer vorweihnachtlicher Geselligkeiten am Freitag nichts im Wege steht. Da sind wir wie der Euro - Rettungsschirm- flexibel. Da unser Lampionumzug am zweiten Freitag im Dezember zur Vorweihnachtszeit gehört, wie das „Kling, Glöckchen, klingeling“ und die geflügelte Jahresendfigur, laden wir Sie dazu am **09.12.** recht herzlich ein. Wir starten wie gewohnt **17:30 Uhr** am Kindergarten und bewegen uns gemächlich und in gebotener Besinnlichkeit zur Rennbahn. Die Kinder statten Sie bitte mit Laternen, und sich selbst mit Ersatzbatterien aus. Wir sorgen für den Rest.

Am **21. Dezember** hat der Weihnachtsmann alle Termine ab 9:00 Uhr geblockt, weil er sich gefühlte 1000 Mal „Lieber guter Weihnachtsmann, schau mich nicht so böse an“ zum Vortrage bringen lässt. Bleibt uns nur noch der fromme Wunsch nach Schnee für alle diese Vorhaben.

Erlauben Sie mir an dieser Stelle einen Rückblick auf vergangene Aktivitäten:

Er war schon ein komisches Ding in diesem Jahr. Hätte man ihn als Freund, man hätte sich schon längst von ihm getrennt. Er war launisch, unzuverlässig, rief nie an und ließ einen ständig im Regen stehen: Der Sommer! Nichtsdestotrotz haben wir ihm ein Fest gewidmet. An dieser Stelle bedanken wir uns bei all denen, die sich auch bei Regen außer Haus trauten und uns mit unseren Vorbereitungen nicht im selbigen stehen ließen. Aber ein besonderes Dankeschön geht wieder an unsere vielen, vielen Helfer. Der Aufbau aller feierrelevanten Utensilien im Regen hatte den Charme eines Zelturlaubs an der Ostsee; Ihre selbstgebackenen Kuchen und die Leckereien der Fleischerei Schönfeld haben auch unter dem Zelt deliziös geschmeckt und unser aller Laune war so super, wie bei 30°C und strahlendem Sonnenschein.

Auch unser Familienwandertag war im zweiten Anlauf sehr gemütlich und eine schöne Gelegenheit, mit Gleichgesinnten durch den Connewitzer Forst zu laufen. Hier geht ein großes Dankeschön an unsere Fördervereinsvorsitzende Frau Kolbe-Fehr. Sie hat die Kinder mit einem Wald-Quiz querfeldein gejagt und mit kleinen Preien zum zügigen Weitermarsch motiviert. Für das kommende Jahr haben wir allerdings noch ganz neue Ideen- lassen Sie sich überraschen.

Zum Schuljahreswechsel haben die Kinder wie üblich zum Teil die Zimmer gewechselt. Einige Renovierungsarbeiten standen an und einige engagierte Eltern waren bereit. Vielen Dank dafür, dass Sie Ihre Freizeit geopfert haben, um die Räume wohnlich zu gestalten.

Wo ein Rückblick ist, sollte es auch eine Vorschau geben. Dazu erst einmal noch einige Zahlen. Zurzeit besuchen 182 Kinder unsere Einrichtung und es werden mehr. Ab März 2012 toben, lachen, lernen, streiten und vertragen sich, schlafen, essen, wüten, schreien, flüstern, feiern, singen und basteln wieder 193 Parthenflöhe in unseren beiden Häusern. Seit September gehört unsere ehemalige Praktikantin Anne Brückner zum E-Team, worüber wir uns riesig freuen. Mit ihr sind wir nun 22 Fachkräfte. Eine ganze Menge geballte Freude und Spaß, aber auch Arbeit. Wir sind guter Dinge und haben einige konzeptionelle Veränderungen ins Auge gefasst. Man könnte auch sagen es gibt ein Update der Konzeption. Auch den Elternbrief wird es in dieser Form nicht mehr geben. Das ist sozusagen das letzte Exemplar. Ich finde nach fast sieben Jahren muss jetzt mal was Neues her. Um Informationen aus unseren Reihen werden Sie allerdings auch weiterhin nicht drum herum kommen. Zum (fast) Schluss möchte ich mich ganz herzlich bei Herrn Winter von der Firma „Winterworks“ aus Panitzsch bedanken. Er hat unserem Kindergarten nicht nur eine eigene Flagge zum Piratenfest geschenkt, sondern auch den Druck von 200 Broschüren zum Thema „Eingewöhnung in die Kinderkrippe“.

Zum (ganz) Schluss möchte ich Sie noch mit geballter Kinder-Logik konfrontieren. Die Schmetterlinge hatten Waldtag. Ich durfte auch mal mit ins Freie und habe Frau Will begleitet. Zum Frühstück saßen wir gemütlich im Bungalow zusammen und plauschten über Hexen und ob es wohl in diesem Wald welche gebe. Die Diskussion war in vollem Gange als Anna Lena (5)verkündete: „Ich war mit meinen Eltern schon mal in *Hänsel und Gretel* in der Oper.“ Daraufhin war kurz ehrfürchtige Ruhe am Tisch. Vanessa, die neben Anna Lena saß, beendete kurz ihren Kautvorgang um mitzuteilen: „Ich war mit meinen Eltern auch schon mal in der Oberlausitz.“

Im Namen des gesamten E-Teams wünsche ich Ihnen einen wundervollen Restherbst- wo auch immer Sie ihn genießen, in der Ober- oder in der Niederlausitz oder einfach nur zuhause!

Ihre Birgit Kaden